

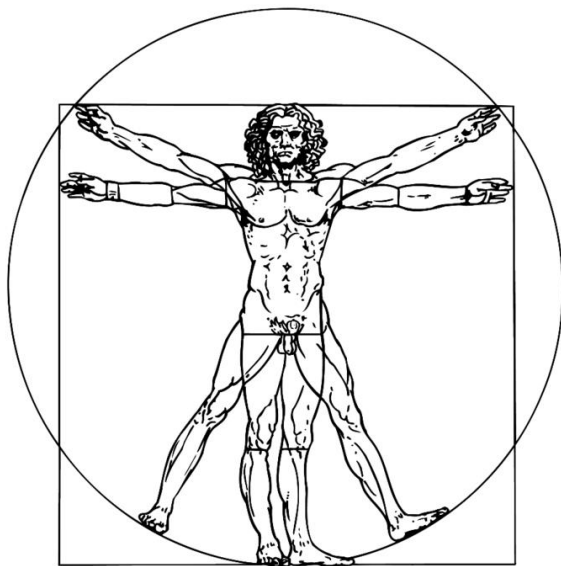
Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, die mit der Renaissance begann, vollzog sich langsam und regional in unterschiedlichem Tempo. Als „Wiege der Renaissance“ wird allgemein Mittelitalien, vor allem die Toskana mit ihrem Zentrum Florenz, bezeichnet. Hier wird der Anbruch eines neuen Zeitalters bereits im 14. Jahrhundert spürbar. Als Kernzeitraum der Renaissance werden das 15. und das 16. Jahrhundert angesehen.

„Renaissance“ (ital.: „rinascita“) bedeutet „Wiedergeburt“ und steht für eine Rückbesinnung der europäischen Kultur auf die Werte und die Formensprache der griechischen und der römischen Antike. Wissenschaftler und Philosophen interessierten sich wieder für die Werke klassischer Autoren wie Platon, Cicero und Vitruv. Humanistisches Gedankengut führte zu einem Aufbruch der Wissenschaften, Expeditionen zur Erforschung und Vermessung der Welt wurden unternommen. **Christoph Columbus** „entdeckte“ 1492 Amerika, das neue Weltbild spiegelte sich unter anderem in der Darstellungsform des Globus‘.

Bildende Künstler wie **Leonardo da Vinci**, **Sandro Botticelli** und **Michelangelo Buonarroti** orientierten sich auf der Suche nach idealen Maßen und Proportionen an der Natur und am menschlichen Körper, durch die Entwicklung der Zentralperspektive wurde die Darstellung räumlicher Tiefe möglich und der Betrachter gleichsam ins Bild hineinkomponiert. Architekten bevorzugten die symmetrischen Formen des antiken Tempelbaus. In Rom wurde der Petersdom abgerissen und durch einen Zentralbau, den heutigen Petersdom, ersetzt.

In der Dichtkunst gelten **Dante Alighieri**, **Francesco Petrarca** und **Giovanni Boccaccio** als Wegbereiter der Renaissance. Der Humanist **Erasmus von Rotterdam** lebte in der Renaissance und auch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch **Johannes Gutenberg** um 1450 und die Reformation, die mit dem Anschlag der berühmten 95 Thesen durch **Martin Luther** im Jahre 1517 begann, fallen in die Renaissance. Noten konnten etwa ab 1500 gedruckt werden.

Auf die Musik hatte das neue Lebensgefühl ebenfalls erheblichen Einfluss. Neben der Motette, die überwiegend sakral eingebunden war, etablierte sich das Madrigal als weltliche, kunstvoll gestaltete mehrstimmige Vokalkomposition. Ferner entstanden Liebes- und Trinklieder sowie verschiedene Instrumentalmusiken, auch der Bau von Musikinstrumenten erlebte eine Blütezeit. Herausragende Komponisten der Renaissance waren **Guillaume Dufay**, **Josquin Desprez**, **Giovanni Pierluigi da Palestrina** und **Orlando di Lasso**.



Zum Symbol für den Geist der Renaissance wurde der sog. „Vitruvianische Mensch“ in der Darstellung von Leonardo da Vinci, bei dem es sich um eine Zeichnung mit Feder und Tinte handelt, die Leonardo da Vinci um 1490 nach einer Vorlage des römischen Architekten Vitruv (ca. 75 v. Chr. Bis 10 v. Chr.) anfertigte. Sowohl Vitruv als auch Leonardo da Vinci ging es bei der Studie darum, die Wohlgeformtheit und die Proportionen des menschlichen Körpers zu ergründen. Eine Fotografie der Zeichnung von da Vinci befindet sich in der Bildpräsentation zur Musik zur Renaissance. Auch von anderen Künstlerinnen und Künstlern wurde das Modell des Menschen von Vitruv aufgegriffen und bearbeitet.

Aufgabe: Zeichnet mit Hilfe einer Schnur (ca. 1 Meter lang) und eines Stücks Kreide einen Kreis auf den Schulhof und probiert, euch so hineinzulegen, dass eure Fingerspitzen und eure Fußsohlen den Rand des Kreises berühren, wie es beim Vitruvianischen Menschen der Fall ist. Holt dann tief Luft und sagt laut und deutlich: „Ich fühle mich wie frisch geboren. Eine neue Zeit bricht an!“

Zwei weitere berühmte Werke, die oft als Beispiele für Renaissance-Kunst gezeigt werden, sind das Gemälde „Die Geburt der Venus“ von Sandro Botticelli (1485/86) und die monumentale Statue „David“ von dem Bildhauer Michelangelo Buonarroti, die in den Jahren von 1501-1504 entstand.

Aufgaben: Schaut euch die genannten Kunstwerke auf der Bildpräsentation zur Musik der Renaissance an und diskutiert darüber, was die Kunstwerke miteinander verbindet. Warum sind wohl gerade diese drei Kunstwerke zu Sinnbildern für die Renaissance geworden?

Auch im Bereich der Musik gab es in der Renaissance Persönlichkeiten, die schon zu Lebzeiten großen Ruhm erlangten. Einer von ihnen war der bereits genannte Orlando di Lasso. Er wurde 1532 im heutigen Belgien geboren, verbrachte als vielseitiger Musiker aber auch Zeiten in Italien, England und Deutschland, wo er 1594 schließlich in München starb.

Hört euch das Madrigal „O la, o che bon echo!“ („Holla, welch' gutes Echo!“) von Orlando di Lasso an. Wie ist dieses Stück gemacht und auf welche Weisen unterscheidet sich diese Musik von der Musik des Mittelalters?

Orlando di Lasso (1532-1596): O la, o che bon echo! (1581), Takte 1-5.

The image shows the musical score for the first five measures of the madrigal 'O la, o che bon echo!' by Orlando di Lasso. The score is written in 4/2 time and consists of two systems. Each system has a vocal line (treble clef) and a lute accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line.

Italian lyrics:
 O la, o che buon ec - cho! Pi - gli - a - mo ci pia - ce - re!
 O la, o che buon ec - cho! Pi - gli - a - mo ci pia -

German lyrics:
 Holla, welch' gutes Echo! Ruft es an, versucht es!
 Ha ha ha ha ha, lacht einmal alle!
 O guter Geselle! Was willst du?
 Du sollst uns etwas singen, ein Liedchen.
 Warum? Ei, warum? Warum nicht?
 Weil ich nicht will. Warum denn nicht?
 Weil ich keine Lust hab! Schweig doch stille!
 Schweig doch du! Du Grobian! Ja, Herr!
 Nun ist's genug! So gehn wir!
 Leb' wohl denn, Echo! Leb' wohl denn, Echo!
 Geh' in Frieden! Basta! Basta! Basta! Basta!

Text italienisch

O la, o che bon echo!
 Pigliamo ci, piacere!
 Ha ha ha ha ha, ridiamo tutti!
 O bon compagno! Che voi tu?
 Voria che tu cantassi una canzona.
 Perche? Perché si? Perché no?
 Perché non voglio. Perché non voi?
 Perché non mi piace! Taci dico!
 Taci tu! O gran poltron! Signor, si!
 Orsu non più! Andiamo!
 Adio bon echo! Adio bon echo!
 Rest' in pace! Basta! Basta! Basta! Basta!

Text deutsch

Holla, welch' gutes Echo!
 Ruft es an, versucht es!
 Ha ha ha ha ha, lacht einmal alle!
 O guter Geselle! Was willst du?
 Du sollst uns etwas singen, ein Liedchen.
 Warum? Ei, warum? Warum nicht?
 Weil ich nicht will. Warum denn nicht?
 Weil ich keine Lust hab! Schweig doch stille!
 Schweig doch du! Du Grobian! Ja, Herr!
 Nun ist's genug! So gehn wir!
 Leb' wohl denn, Echo! Leb' wohl denn, Echo!
 Geh' in Frieden! Basta! Basta! Basta! Basta!